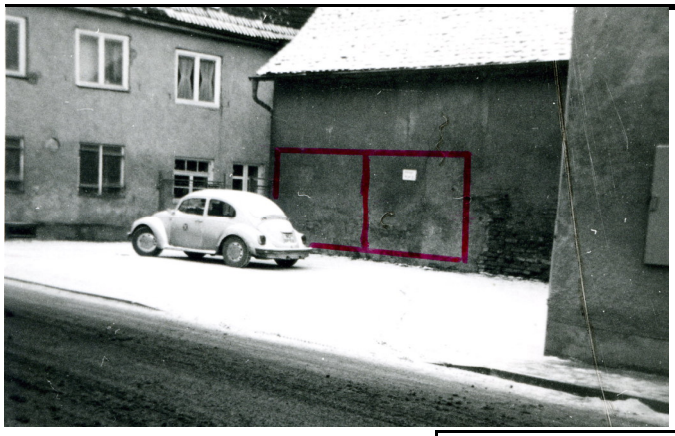
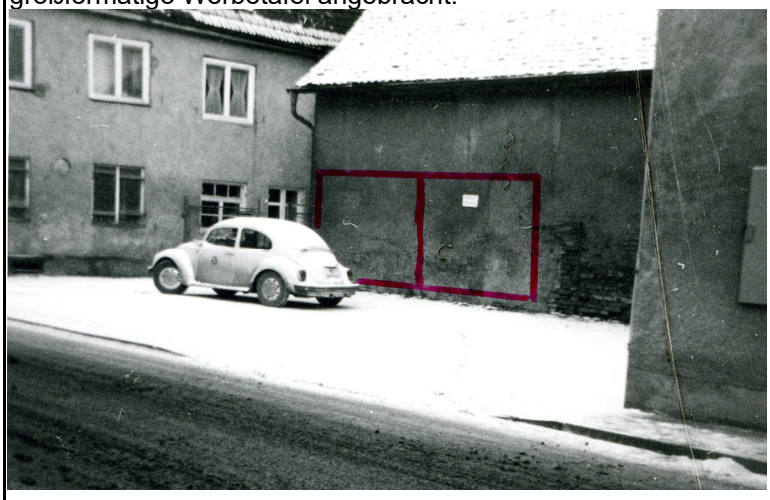
Stadel zu Reichenbacher Str. 11



		Landwirtschaftliches Nebengebäude, Baujahr unbekannt, bereits 1548 als Stadel erwähnt.	
		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.	
1465	A 149.1-1-3a	Conrat Weidman	
1475	B 38-11	Lexin Seitz / Gall Weitmann Haus, Garten und Hoffraittin Die Zuordnung ist nicht zweifelsfrei. 1475 ist Lexin Seitz als Voreigentümer genannt und 1507 als Volleigentümer. In den Steuerlisten der Stadt ist Seitz an dieser Stelle nicht aufgeführt. Weil Alex Seitz mehrere Gebäude in der Stadt besaß und die Steuern immer nur beim tatsächlichen Wohnsitz geschrieben wurden, konnte hierüber keine sichere Bestimmung erfolgen. Als Anhaltspunkt diente lediglich die Zuordnung der Cordula Schmid 1548 zu Reichenbacher Str. 13, insofern als Schmid der Nachfolger von Alex Seitz auf Hauptstr. x3 war. Als Nachbar ist 'unser Frauen Haus' genannt. Auch dieses ist nicht steuerpflichtig und daher in den Steuerlisten nicht aufgeführt. Weiterhin dienten die Zusätze 'bei der Kegelgasse' (1475) und 'beim Thörl gegen den Onsang' (1507) zur Ortsbestimmung. Mit der Kegelgasse könnte die jetzige Oberhauser Str., die Kammerlanderstr. oder die Josef-Holl-Str. gemeint sein. Die Lage gegen den Ohnsang-Wald (am Ende der Reichenbacher Str.) würde stimmen, sie setzt allerdings voraus, dass sich 1507 hier ein Tor befunden haben muss. Dies ist denkbar, da auch am Ende der Günzburger Str. (bei GZ23) und am Ende der Memminger Str. (bei MM35) derartige Tore aufgeführt sind. Grundsätzlich denkbar wäre aber auch eine Lage der Gebäude auf der südlichen Straßenseite (RB02 und RB04). Gall Weitmann als Eigentümer des Hauses findet sich auch nicht in den späteren Steuerlisten der Stadt. 1492 findet sich ein Leonhard Waidma auf Wettbach 5x, der auf dem Nachbarhaus WB05 dort bis mind. 1517 sitzt. 1548 ist wieder ein Gall Weitmann genannt, dieses Mal auf dem Haus Reichenbacher Str. 11. Hier könnte ein verwandtschaftlicher Zusammenhang bestanden haben. Möglicherweise kam Alex Seitz nach dem Tod Gall Weitmanns vor 1507 wieder in den Besitz dieses Hauses.	GZ23 MM35 WB05x WB05 RB11

1507	B 301-4	Allexli Seytz (auch Eigentümer von HPx2, HS06 und HS12) Haus, Hofraitin und Gartin In den folgenden Jahren lässt sich das Haus in den Steuerlisten nicht weiterverfolgen. Zwischen 1518 und 1548 dürfte das Haus Hauptplatz x2 an Wilhelm Schmid (Schmidsche Herberge) verkauft worden sein. Hierbei dürfte auch das Grundstück RB13 an ihn übergegangen sein. Unklar ist auch, wie lange das Grundstück mit einem Hauptgebäude bebaut war, 1548 ist nur noch von einem Stadel die Rede. Es ist denkbar, dass das alte Haus nach 1507 abgebrochen wurde, zeitgleich mit der Verlegung 'Unser lieben Frauen Haus' (RB11) in die Mariengasse 3.	
1548	B 304-6	Cordula Schmiden Stadl (Verwandtschaftsverhältnis zu Wilhelm Schmid, HPx2, nicht geklärt)	
1614	B 87-124	Stadel des Bernhard Roth (MM04)	
~1623	B 87-124 B 87-179.1	Christoph Bader (HP01) erwirbt den Stadel Reichenbacher Str. 13 von Bernhart Roth, MM04 ab 1636 zu Hs.Nr. 171, RB11, gehörig	
12.03.1948	SRS 04/48-366	Anstelle des beabsichtigten Neubaus eines Geräte-schuppens auf dem städtischen Holzplatz für die Unterbringung des städtischen Wagenparks beschließt der Stadtrat die Erwerbung des Werner'schen Stadels an der Reichenbacher Straße 11 (Fl.Nr. 333/3 und 333/5 mit Keller im Anschlag von 3000 RM. Die Stadt überlässt dem bisherigen Eigentümer Werner das für den Geräteschuppenneubau benötigte Schnittholz bis 65 m³. Der Grundstückskauf kam letzlich doch nicht zustande,	IL15
1971		An der Wand des zurückgesetzten Stadels wird eine großformatige Werbetafel angebracht.